

Beschäftigungs- und Wertschöpfungsstruktur im Kanton Uri

Verteilung der Beschäftigung und Wertschöpfung auf die Gemeinden und Gemeindegruppen

Kurzbericht

29. August 2012

zuhanden der Baudirektion des Kantons Uri (BD)

Impressum

Empfohlene Zitierweise

Autor: Ecoplan
Titel: Beschäftigungs- und Wertschöpfungsstruktur im Kanton Uri
Untertitel: Verteilung der Beschäftigung und Wertschöpfung auf die Gemeinden
Auftraggeber: Baudirektion des Kantons Uri
Ort: Altdorf
Datum: 29. August 2012

Begleitgruppe

Edoardo Frei (Abteilung Strassen, Abteilungsleiter)
Johannes Guldemann (Abteilung Strassen)

Projektteam Ecoplan

Heini Sommer (Projektleitung)
Matthias Amacher
Marcel Buffat

Der Bericht gibt die Auffassung der Autoren wieder, die nicht notwendigerweise mit derjenigen des Auftraggebers oder der Begleitorgane übereinstimmen muss.

Ecoplan AG

Forschung und Beratung
in Wirtschaft und Politik

www.ecoplan.ch

Thunstrasse 22
CH - 3005 Bern
Tel +41 31 356 61 61
Fax +41 31 356 61 60
bern@ecoplan.ch

Postfach
CH - 6460 Altdorf
Tel +41 41 870 90 60
Fax +41 41 872 10 63
altdorf@ecoplan.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Grundlagen	3
2.1	Regionale Gliederung des Kantons Uri	3
2.2	Methodik	5
3	Die Urner Wirtschaft nach Branchen	6
3.1	Beschäftigung	6
3.2	Wertschöpfung	7
4	Räumliche Verteilung der Urner Wirtschaft	8
4.1	Beschäftigung	8
4.2	Wertschöpfung	10
5	Fazit	11
6	Anhang A – Weitere Kennzahlen	12
6.1	Verteilung der Vollzeitstellen auf die Wirtschaftssektoren	12
6.2	Beschäftigung in den Regionen für ausgewählte Branchen	13
6.2.1	Baugewerbe	13
6.2.2	Gesundheits- und Sozialwesen	13
6.2.3	Handel und Reparatur von Gebrauchsgütern	14
6.2.4	Gastgewerbe	14
6.2.5	Landwirtschaft	15
	Literaturverzeichnis	16

1 Einleitung

Die Erschliessung der Urner Dörfer und deren Schutz vor Naturgefahren (Hochwasser, Lawinen, Erdbeben) erfordern wegen der Gebirgslage vergleichsweise hohe Aufwendungen. Die dazu verfügbaren Mittel reichen meist nicht aus, um alle Bedürfnisse der Bevölkerung und der Wirtschaft flächendeckend zu befriedigen.

Die Politik kommt bei dieser Ausgangslage nicht darum herum, Prioritäten zu setzen, indem sie einzelne Massnahmen zeitlich vorzieht, andere zurück stellt oder evtl. ganz darauf verzichtet. Bei dieser schwierigen Abwägung unterschiedlichster Interessen wird sie verschiedene Aspekte zu berücksichtigen haben, so unter anderem die Gewährleistung einer Grundversorgung für das Hauptsiedlungsgebiet und die Seitentäler, die Sicherstellung des inneren Zusammenhalts in Uri sowie die Anforderungen der Wirtschaft an Erschliessung und Investitionsschutz, um eine prosperierende Entwicklung der Urner Volkswirtschaft ermöglichen zu können.

Der vorliegende Kurzbericht befasst sich mit diesem dritten Punkt und zeigt auf, wie die Urner Wirtschaft räumlich verteilt ist, wo welche Branchen konzentriert sind und in welchen Teilräumen in welchem Ausmass zur in Uri erarbeiteten Wertschöpfung beigetragen wird.

Mit der Aufarbeitung dieser wirtschaftlichen Gegebenheiten soll ein Input zur fundierten Entscheidungsfindung bei der Priorisierung von Infrastrukturmassnahmen geleistet werden. Wie erwähnt sind dabei nebst den Bedürfnissen der Wirtschaft auch weitere Aspekte zu berücksichtigen, die im Rahmen der politischen Entscheidungsfindung von ebenso grosser Bedeutung sind oder sein können.

Der weitere Kurzbericht ist wie folgt gegliedert:

- Kapitel 2 stellt die in die Analyse einbezogenen Grundlagen vor
- Kapitel 3 zeigt die Bedeutung der einzelnen Branchen für den Kanton Uri
- Kapitel 4 veranschaulicht die vorgenommene gemeinde- und regionsbezogene Analyse der regionalwirtschaftlichen Kennzahlen
- Kapitel 5 fasst die gezeigten Ergebnisse zusammen

Im Anhang sind zusätzliche Informationen und weitere wichtige Kennzahlen aufgelistet.

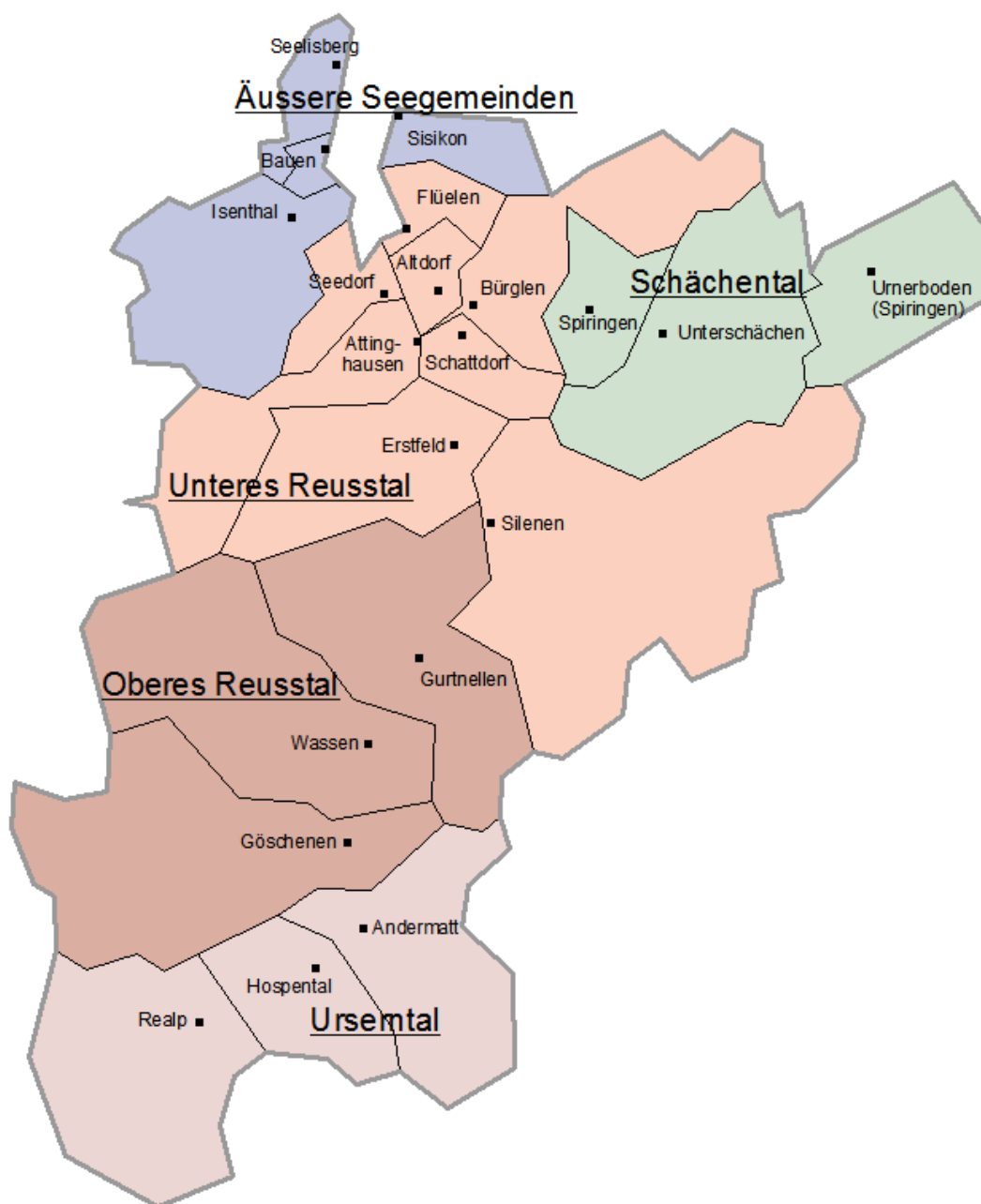
2 Grundlagen

2.1 Regionale Gliederung des Kantons Uri

Der Kanton Uri besteht aus 20 Gemeinden, die zusammen eine ständige Wohnbevölkerung von ca. 35'150 Einwohnern erreichen. Hauptort des Kantons ist Altdorf, das mit rund 8'850 Einwohnern am meisten Bewohner aufweist, gefolgt von Schattdorf mit ca. 4'900 Einwohnern. Mit 150 Einwohnern ist Realp die einwohnermässig kleinste Gemeinde des Kantons. Die folgende Abbildung (vgl. nächste Seite) zeigt die Gemeinden sowie die regionale Gliederung¹ des Kantons Uri.

¹ Vgl. Kanton Uri (2012), Richtplan Uri – 3 Raum- und Zentrenstruktur. Altdorf.

Abbildung 2-1: Gemeinden des Kantons Uri und regionale Gliederung



Die flächenmässig grösste Gemeinde bildet Silenen mit den Ortschaften Silenen, Amsteg und Bristen (rund 14'500 ha). Die kleinste Gemeinde ist Bauen, mit lediglich rund 570 ha Fläche. Die Gemeinden weisen auch in ihrer räumlichen Struktur grosse Unterschiede auf. Beurteilt man die Gemeinden nach ihrer Lage, so lassen sich gemäss Richtplan Uri (Kapitel 3 Raum- und Zentrenstruktur) insgesamt 5 Gemeindegruppen ausmachen.

- Äussere Seegemeinden: Bauen, Isenthal, Seelisberg, Sisikon
- Unteres Reusstal: Altdorf, Attinghausen, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Schattdorf, Seedorf, Silenen

- Schächental: Spiringen, Unterschächen
- Oberes Reusstal: Göschenen, Gurnellen, Wassen
- Urserntal: Andermatt, Hospental, Realp

2.2 Methodik

Im vorliegenden Bericht wird die Verteilung der Beschäftigung und Wertschöpfung in den Gemeinden und Regionen des Kantons Uri aufgezeigt. Die Auswertung basiert auf den folgenden Grundlagen:

- Daten der **Betriebszählung** 2005 und 2008 (Vollzeitäquivalente²) des Bundesamtes für Statistik (BFS)
- **Regionale Input-Output-Tabelle** für den Kanton Uri (Jahr 2005)

Die Regionale Input-Output-Tabelle (IOT) zeigt die wirtschaftliche Verflechtung der Wirtschaft im Kanton Uri. Insbesondere weist sie für einzelne Branchen den Gesamtumsatz und die bezogenen Vorleistungen aus. Aus dem Umsatz abzüglich der bezogenen Vorleistungen ergibt sich die generierte Bruttowertschöpfung.

Zur Berechnung der branchen- und gemeindespezifischen Wertschöpfung im Jahr 2008 wurde folgendermassen vorgegangen:

- Ermittlung der Bruttowertschöpfung pro Vollzeitäquivalent (Arbeitsproduktivität) im Jahr 2005 nach Branchen basierend auf der Urner Input-Output-Tabelle 2005
- Hochrechnung der Werte aus dem Jahr 2005 mittels Preisindex auf das Jahr 2008
- Plausibilisierung der Werte mittels nationalen und kantonalen Kennzahlen zur Bruttowertschöpfung pro Vollzeitäquivalent (VZÄ) bzw. zum Bruttoinlandprodukt (BIP)
- Ermittlung der gesamten Urner Bruttowertschöpfung anhand der Beschäftigung im Jahr 2008 und der aufindexierten Bruttowertschöpfung pro Vollzeitäquivalent

Die gesamte generierte Bruttowertschöpfung im Kanton Uri beträgt 2008 gemäss dieser Hochrechnung rund 1.69 Mia. CHF. Pro Vollzeitäquivalent wird rund 126'500 CHF an Wertschöpfung generiert.³

² Einheit für den Arbeitseinsatz eines Beschäftigten, ausgedrückt in 100% bzw. Vollzeitstellen. Eine 60%-Stelle entspricht 0.6 Vollzeitäquivalenten. Zwei 80%-Stellen entsprechen 1.6 Vollzeitäquivalenten.

³ Die Angabe basiert auf der regionalen Input-Output-Tabelle aus dem Jahr 2005 und versteht sich als Grössenordnung mit einem Unsicherheitsbereich. Der Wert liegt aber in der gleichen Grössenordnung wie die durch BAK Basel (2009) ausgewiesene nominale Bruttowertschöpfung von 1.70 Mia. CHF im Jahr 2008. Das Bruttoinlandprodukt im Kanton Uri entspricht der Bruttowertschöpfung plus Gütersteuern, abzüglich Gütersubventionen und liegt im Jahr 2008 gemäss BAK Basel (2009) bei 1.88 Mia. CHF. Die Angaben zur regionalen Verteilung der Wertschöpfung können als gut gesichert und belastbar betrachtet werden; sie widerspiegeln die Situation im Jahr 2008.

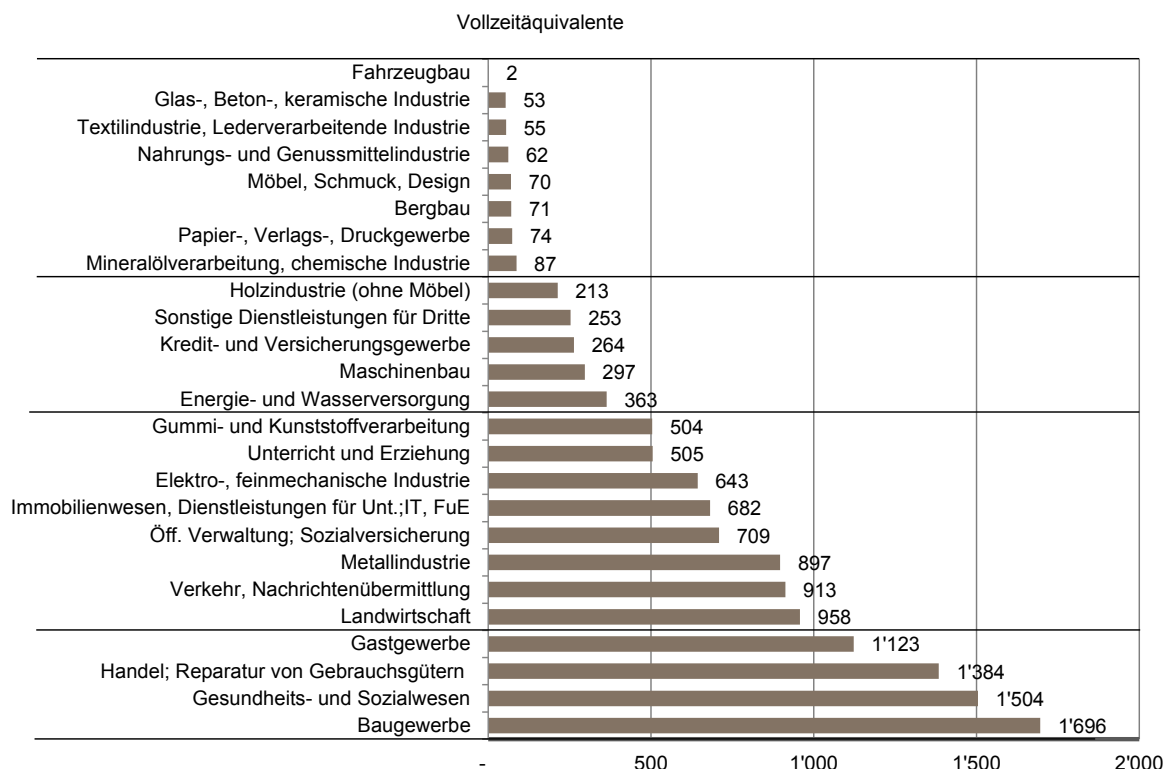
3 Die Urner Wirtschaft nach Branchen

Im Kanton Uri arbeiteten im Jahr 2008 insgesamt ca. 16'000 Personen, deren Arbeitspensen sich auf rund 13'380 Vollzeitstellen summieren. Wie genau sich die Stellen auf die einzelnen Branchen verteilen und welche Wertschöpfung generiert wird, ist in den folgenden Unterkapiteln beschrieben.

3.1 Beschäftigung

Mit je über 1'000 Vollzeitstellen stellen das Baugewerbe, das Gesundheits- und Sozialwesen, der Handel (Detailhandel, Reparaturen) sowie das Gastgewerbe (Restaurants, Hotellerie) die grössten Arbeitgeber dar. Mit rund 1'700 Vollzeitstellen liegt das Baugewerbe als grösster Arbeitgeber deutlich an der Spitze. Die Landwirtschaft mit rund 960 Vollzeitstellen im Jahr 2008 liegt nur knapp unter der Tausendergrenze und ist nach wie vor einer der wichtigen Arbeitgeber im Kanton Uri. Die folgende Abbildung zeigt die Bedeutung der einzelnen Branchen für den Kanton als Ganzes.

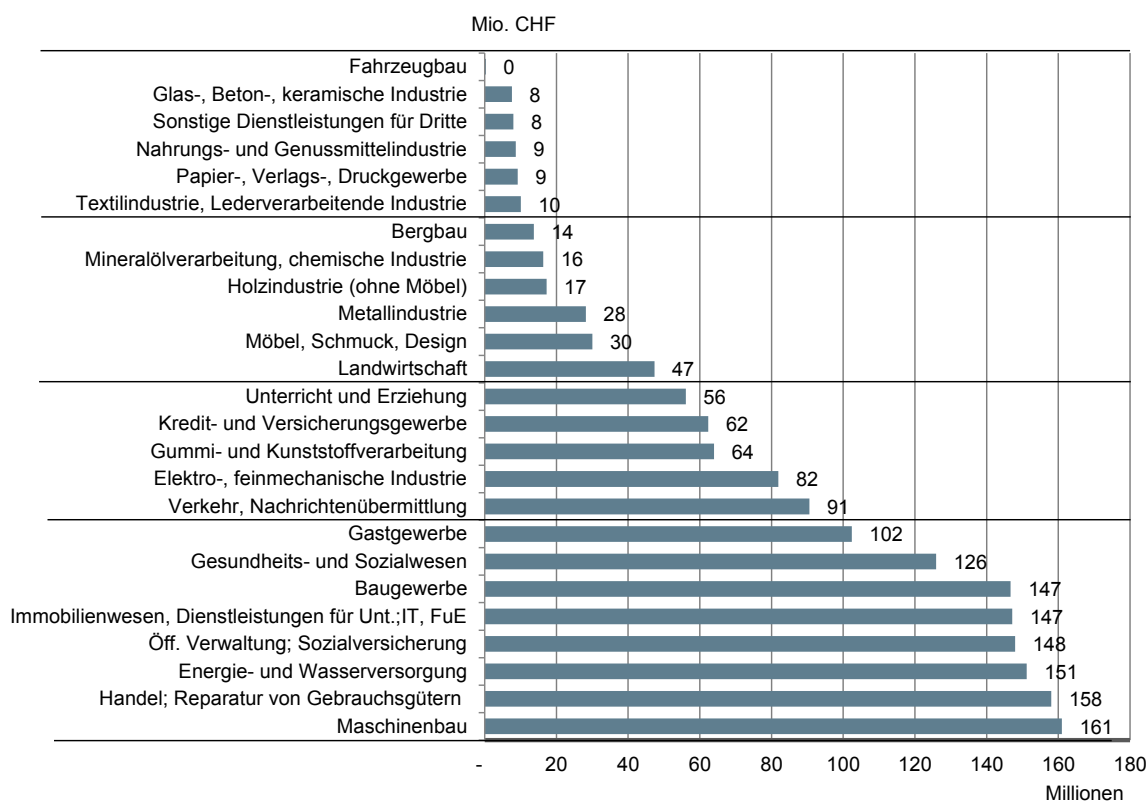
Abbildung 3-1: Beschäftigung in Vollzeitstellen nach Branchen (2008)



3.2 Wertschöpfung

Betrachtet man die in den Branchen generierte Wertschöpfung zeigt sich zwar ein ähnliches, jedoch kein identisches Bild. Insbesondere die bei der Beschäftigung starken Branchen Gastgewerbe (bisher 4. Stelle) sowie die Landwirtschaft (5. Stelle) fallen im Wertschöpfungsvergleich deutlich zurück. Das Gastgewerbe steht bei Berücksichtigung der Bruttowertschöpfung neu an 8. Stelle, die Landwirtschaft an 14. Stelle. Die folgende Abbildung zeigt das Ergebnis der branchenspezifischen Wertschöpfung im Kanton Uri.

Abbildung 3-2: Bruttowertschöpfung im Kanton Uri nach Branchen (2008)



Vor allem im Maschinenbau wird eine hohe Wertschöpfung pro Vollzeitstelle generiert, was trotz geringerer Stellenzahl zu einer grossen Bedeutung im Branchenvergleich führt. Auch der Handel, die Energie- und Wasserversorgung, die öffentliche Verwaltung sowie die Dienstleistungen für Unternehmen (inkl. Immobilienwesen, IT, Forschung und Entwicklung) haben grossen Anteil an der Wertschöpfung im Kanton Uri. Auch die Branche mit den meisten Stellen – das Baugewerbe – kann mit einer generierten Wertschöpfung von rund 147 Mio. CHF wiederum einen der vorderen Plätze einnehmen.

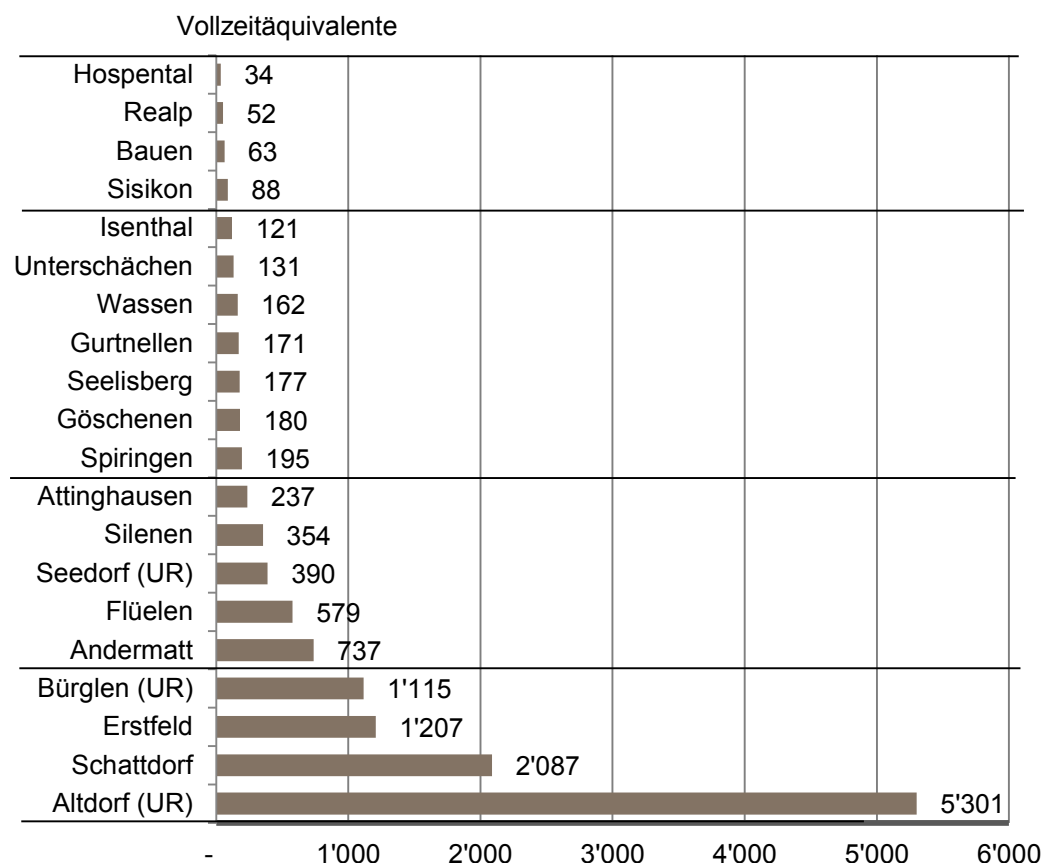
4 Räumliche Verteilung der Urner Wirtschaft

Nebst der Bedeutung der Branchen ist für die politische Diskussion insbesondere die räumliche Verteilung der Beschäftigung und der generierten Wertschöpfung interessant. Welche Stellung die einzelnen Gemeinden und Regionen innerhalb des Kantons Uri einnehmen, ist den folgenden Unterkapiteln zu entnehmen.

4.1 Beschäftigung

Die folgende Abbildung gibt Auskunft darüber, wie sich die Vollzeitstellen auf die Gemeinden verteilen. Mit einem Anteil von fast 40% der Vollzeitstellen im Kanton Uri bietet Altdorf mehr als doppelt so vielen Arbeitnehmern einen Arbeitsplatz wie die nächstfolgende Gemeinde Schattdorf (rund 2'100 Vollzeitstellen).

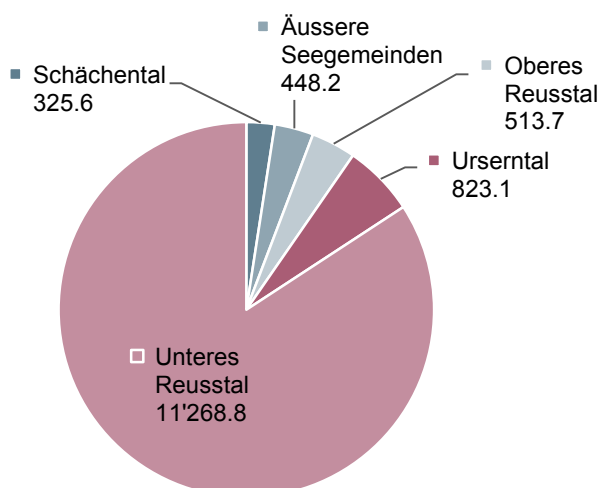
Abbildung 4-1: Beschäftigung in Vollzeitstellen nach Gemeinde (2008)



Insbesondere die Gemeinden Isenthal, Spiringen und Unterschächen sind durch Landwirtschaftsbetriebe geprägt.⁴ Ein hoher Anteil des Dienstleistungssektors ist in den Gemeinden Realp, Andermatt, Bauen und Sisikon zu finden, was an der touristisch geprägten Wirtschaft (Gastronomie und Hotellerie) liegt. Durch industrielle und gewerbliche Betriebe geprägt (Anteil grösser 45%) sind die Gemeinden Wassen, Seedorf und Schattdorf (u.a. Industriezone Schächenwald und Rynächt). Eine detaillierte Übersicht über die Anteile der Wirtschaftssektoren befindet sich in Anhang A des Kurzberichts.

Ein Vergleich unter den fünf Gemeindegruppen macht umso deutlicher, welche wirtschaftliche Stellung das untere Reusstal im Kanton Uri einnimmt (vgl. folgende Abbildung). Das Untere Reusstal ist innerhalb des Kantons mit Abstand der grösste Arbeitsort. Rund 85% der Beschäftigung oder ca. 11'270 Vollzeitstellen sind in den Gemeinden Altdorf, Attinghausen, Bürglen, Erstfeld, Flüelen, Schattdorf, Seedorf und Silenen zu finden. Gemessen an der Zahl der Vollzeitstellen vermag sich nur die Gemeinde Andermatt zwischen den unteren Talgemeinden einzugliedern (vgl. obige Abbildung 4-1).

Abbildung 4-2: Gesamte Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten nach Regionen (2008)

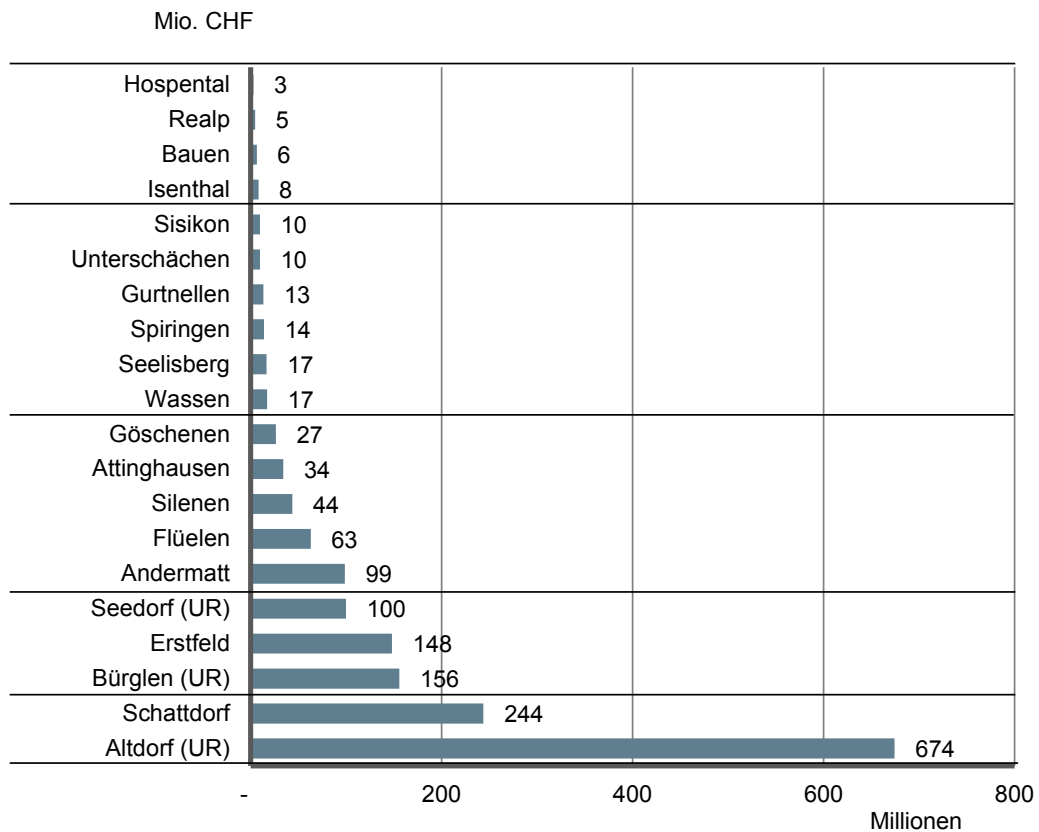


⁴ Die Gemeinden Spiringen (mit Unerboden), Isenthal, und Unterschächen weisen jeweils einen Anteil von über 40% der Beschäftigung im 1. Sektor auf. Für einen detaillierten Ausweis der Beschäftigung nach Wirtschaftssektoren und Gemeinden vgl. Abbildung 6-1 (S. 13) in Anhang A.

4.2 Wertschöpfung

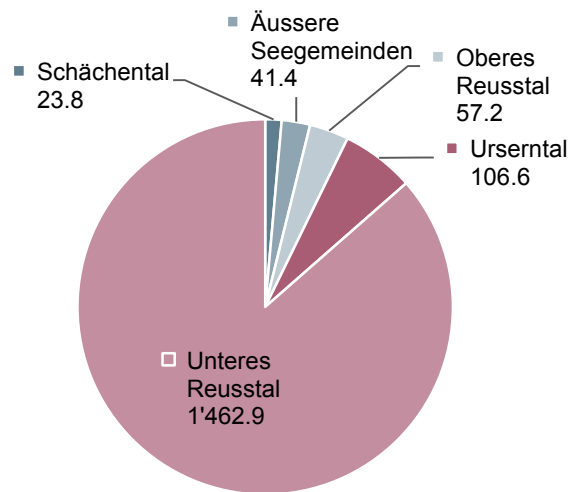
Betrachtet man die erbrachte Bruttowertschöpfung in den Gemeinden zeigt sich folgendes Ergebnis:

Abbildung 4-3: Generierte Bruttowertschöpfung in den Gemeinden (2008)



Wieder ist erkennbar, dass der Hauptort Altdorf auch das Zentrum des wirtschaftlichen Geschehens darstellt. Mit einem Anteil von 86% wird der grösste Teil der Urner Wertschöpfung im Unteren Reusstal erarbeitet (vgl. die folgende Abbildung).

Abbildung 4-4: Gesamte Wertschöpfung nach Regionen (2008) in Mio. CHF



Die Betrachtung der Wertschöpfung in den Gemeindegruppen anstelle der Beschäftigung führt nicht zu einer Verschiebung der Bedeutung der einzelnen Regionen. Die Anteile der kleineren Gemeindegruppen liegen zwischen 1.4% (Schächental) und 6.3% (Urserental).

5 Fazit

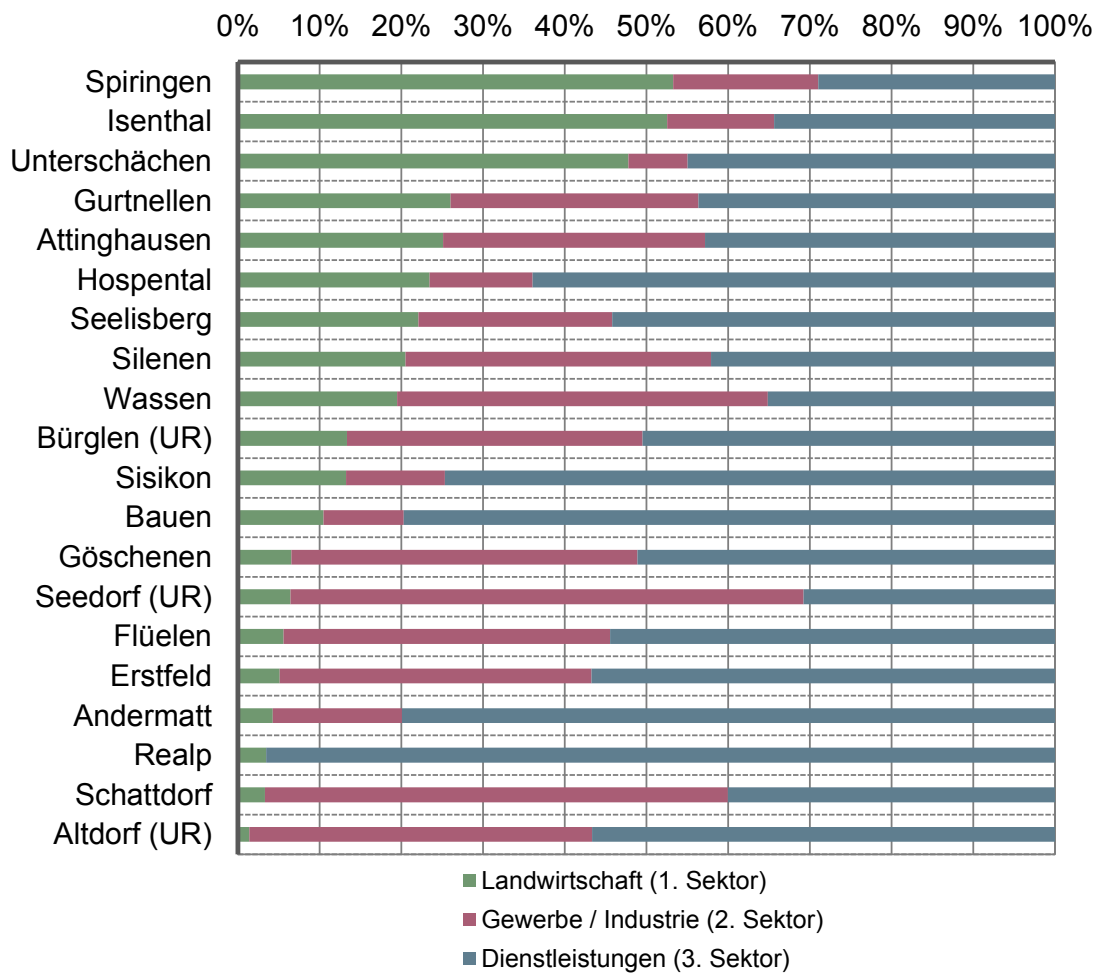
Der Kanton Uri ist durch seine Lage zwischen Gotthard, Urnersee und den Alpenpässen Klausen, Furka, Oberalp sowie Susten ein typischer Bergkanton mit einer zentralen verkehrlichen Bedeutung für die Schweiz. Wirtschaftlich orientiert sich der Kanton vor allem hin zu Luzern, Zug und Zürich. Mit seinen rund 13'380 Vollzeitstellen im Jahr 2008 ist der Kanton Uri nicht mit diesen grossen Arbeitszentren vergleichbar. Auch innerhalb des Kantons gibt es sowohl räumliche, als auch wirtschaftliche Unterschiede zwischen den einzelnen Gebieten und Gemeinden.

- Das **Arbeitsleben** konzentriert sich im Unteren Reusstal rund um Altdorf und Schattdorf. Über 85% der gesamten Urner Wertschöpfung wird in diesem Raum erarbeitet.
- Die Seitentäler wie das Schächental sind geprägt durch **Landwirtschaftsbetriebe**.
- Im Urserental befindet sich das Tourismusresort Andermatt im Bau, und dürfte dem **Tourismus** im Tal unterhalb des Gotthardpasses einen wirtschaftlichen Schub verleihen.
- Die äusseren Seegemeinden Bauen, Seelisberg, Isenthal und Sisikon sind insbesondere als **Erholungs- und Ausflugsorte** beliebt und leben vor allem vom Tourismus.

6 Anhang A – Weitere Kennzahlen

6.1 Verteilung der Vollzeitstellen auf die Wirtschaftssektoren

Abbildung 6-1: Verteilung der Vollzeitstellen auf die Wirtschaftssektoren (2008)



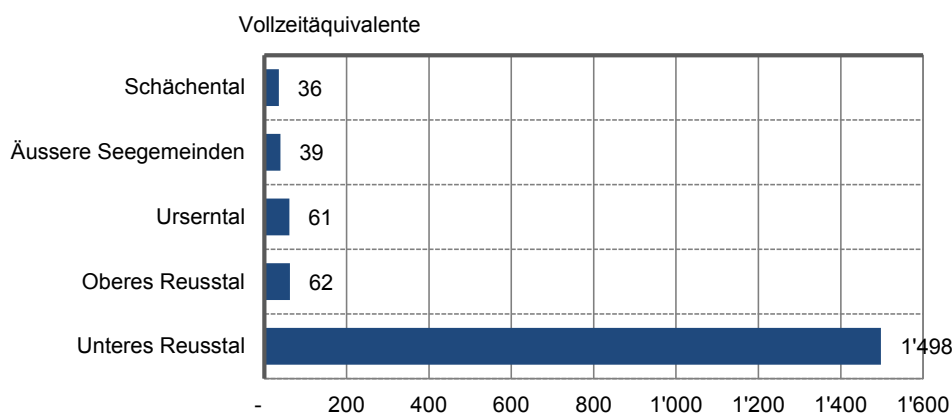
6.2 Beschäftigung in den Regionen für ausgewählte Branchen

Nachfolgend werden die für den Kanton Uri wichtigen Branchen Baugewerbe, Gesundheits- und Sozialwesen, Handel und Reparatur von Gebrauchsgütern, Gastgewerbe und Landwirtschaft einzeln betrachtet.

6.2.1 Baugewerbe

Das Baugewerbe ist mit rund 1'700 Vollzeitstellen der grösste Arbeitgeber im Kanton Uri. Die Aufteilung der Stellen auf die Gemeindegruppen ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

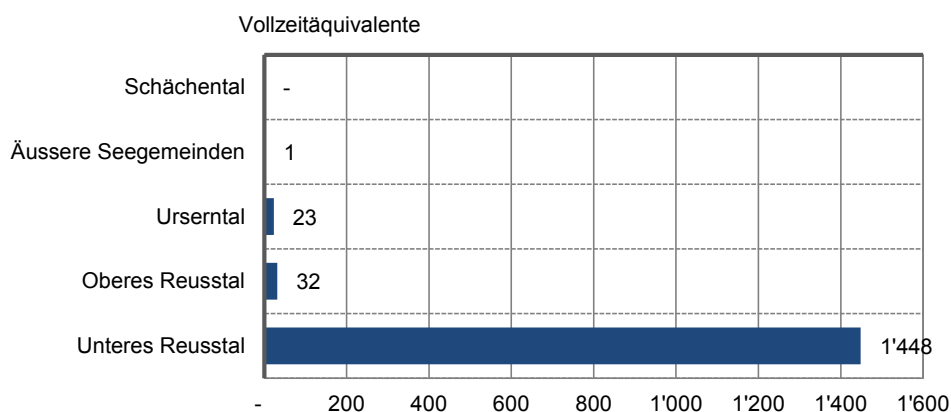
Abbildung 6-2: Beschäftigung im Baugewerbe nach Regionen (2008)



6.2.2 Gesundheits- und Sozialwesen

Der zweitgrösste Arbeitgeber, das Gesundheits- und Sozialwesen konzentriert sich im unteren Reusstal mit dem Kantonsspital, der Spitex sowie den grösseren Altersheimen (vgl. folgende Abbildung).

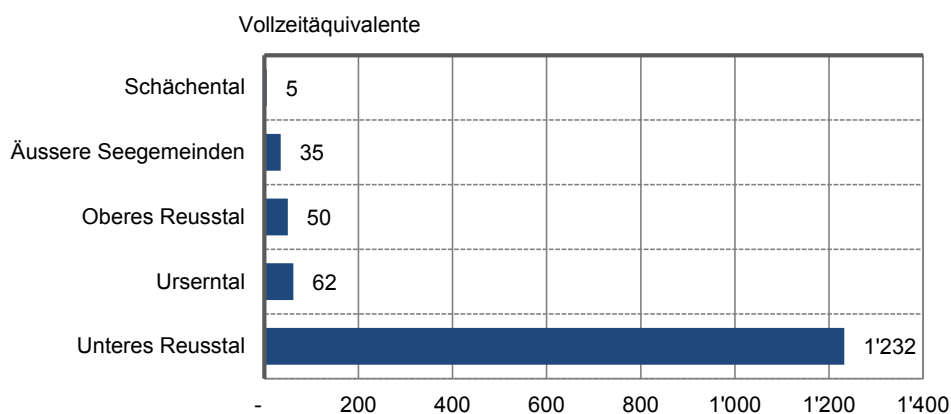
Abbildung 6-3: Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialwesen nach Regionen (2008)



6.2.3 Handel und Reparatur von Gebrauchsgütern

Die Verteilung der Beschäftigung im Handel und in der Reparatur von Gebrauchsgütern ist ähnlich wie im Gesundheits- und Sozialwesen (vgl. folgende Abbildung).

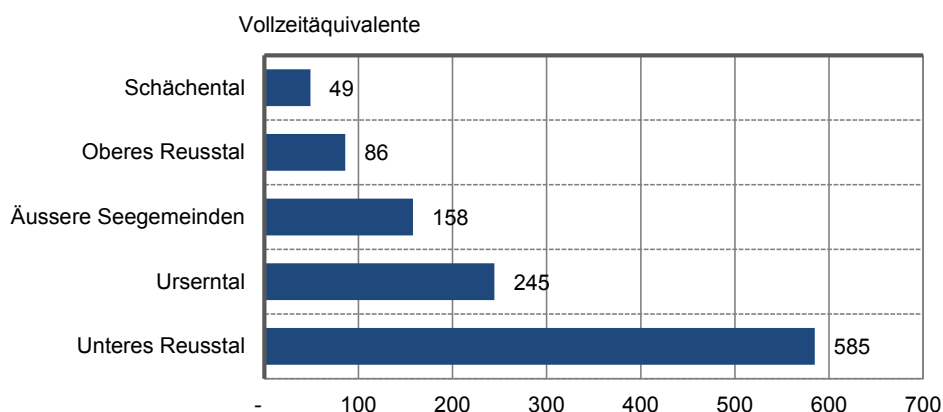
Abbildung 6-4: Beschäftigung in Handel und Reparatur von Gebrauchsgütern nach Regionen (2008)



6.2.4 Gastgewerbe

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung der Beschäftigung im Gastgewerbe auf die fünf Gemeindegruppen. Sie weist im Vergleich zu den übrigen Branchen eine etwas weniger deutliche Konzentration auf das untere Reusstal auf.

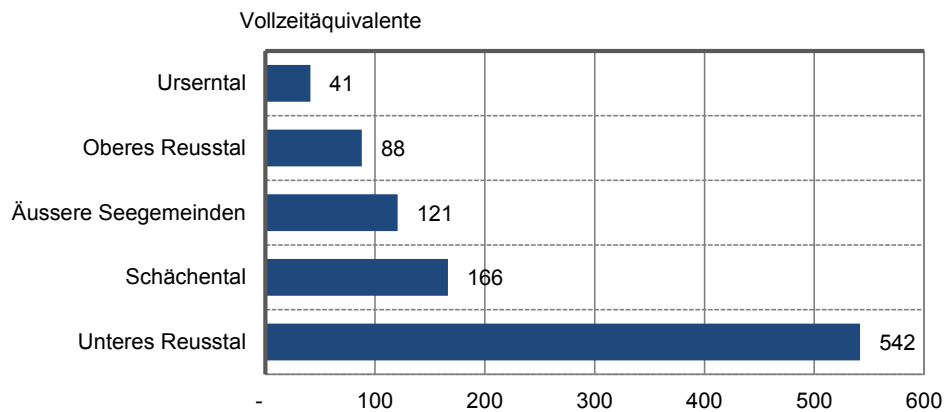
Abbildung 6-5: Beschäftigung im Gastgewerbe nach Regionen (2008)



6.2.5 Landwirtschaft

In der folgenden Abbildung ist die Beschäftigung in der Landwirtschaft dargestellt (nach Gemeindegruppen). Sie konzentriert sich ebenfalls auf das untere Reusstal, ist jedoch auch in den übrigen Gemeindegruppen (insbesondere im Schächental und in den äusseren Seegemeinden) vertreten.

Abbildung 6-6: Beschäftigung in der Landwirtschaft nach Regionen (2008)



Literaturverzeichnis

BAK Basel (2009)

Wirtschaftsatlas der Kantone. Online im Internet unter
<http://www.wirtschaftsatlas.bakbasel.com/wirtschaftsatlas.html>.

BFS Bundesamt für Statistik (2006)

Eidgenössische Betriebszählung 2005. Neuchâtel.

BFS Bundesamt für Statistik (2009)

Eidgenössische Betriebszählung 2008. Neuchâtel.

EBP, Finanzdirektion Uri, Volkswirtschaftsdirektion Uri (2008)

Kantonale Input-Output-Tabelle Kanton Uri 2005. Altdorf.

Justizdirektion des Kantons Uri (2012)

Richtplan Uri. 3 Raum- und Zentrenstruktur. Altdorf.